

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Ralf Niedmers (CDU) vom 11.05.21

und Antwort des Senats

Betr.: Kein Fußballplatz für die Hafencity – Bürger und der Hamburger Fußball-Verband schlagen Alarm

Einleitung für die Fragen:

Im neuen Hamburger Stadtteil Hafencity ist es leider auch nach jahrelangen Bemühungen nicht gelungen, einen Sportplatz mit einem regulären Elfer-Fußballfeld und Laufbahn einzuplanen beziehungsweise zu bauen.

Daher frage ich den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Um die Sportinfrastruktur an den Ansprüchen steigender Einwohner- und Nutzerzahlen auszurichten, hat der Senat ein umfassendes Ausbau-, Sanierungs- und Modernisierungsprogramm aufgesetzt, welches bereits seit 2013 umgesetzt wird und das eine deutlich intensivere Nutzung der vorhandenen Sportinfrastruktur ermöglicht. In diesem Rahmen wurden in den vergangenen Jahren große finanzielle Anstrengungen unternommen, um die Sportinfrastruktur – insbesondere für den Fußball – in Hamburg zu modernisieren und auszubauen. Diese Anstrengungen werden den Zielsetzungen der Active-City-Strategie entsprechend auch in Zukunft fortgesetzt.

Von wenigen Einzelfällen abgesehen ist es aus Sicht der für Sport zuständigen Behörde gelungen, durch diese Modernisierungen in den Quartieren adäquate Sportanlagen für die unterschiedlichen Bedarfe des Vereinssports vorzuhalten. Dennoch ist es gerade in innerstädtischen Lagen oder hoch verdichteten Quartieren für einige Vereine derzeit nicht möglich, allen Interessentinnen und Interessenten ein Sportangebot der eigenen Wahl vorhalten zu können. Insbesondere in den Stadtteilen, in denen kaum Flächen für zusätzliche Sportplätze vorhanden sind, haben die verantwortlichen Behörden in den vergangenen Jahren einen Fokus auf die Modernisierung der bestehenden Sportanlagen gelegt und für eine Erhöhung der Nutzbarkeit – etwa durch die Schaffung von Kunstrasenspielfeldern – gesorgt.

Ein ligatauglicher Fußballplatz war in der Hafencity (Oberhafenquartier) nicht zu realisieren, da dieser in den Oberhafenkanal hineingebaut hätte werden müssen. An anderer Stelle hätten der Fußballplatz und seine Nutzung nicht mit den Anforderungen des Lärmschutzes vereinbart werden können.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

Frage 1: *An welchem Standort sollen die Bewohner der Hafencity unter Berücksichtigung des Grundsatzes der „Stadt der kurzen Wege“ Fußball spielen?*

Antwort zu Frage 1:

Die Sportanlagen im Oberhafen bieten Möglichkeiten sowohl für Sport- und Freizeitnutzungen als auch für den Schulsport. Angebote werden für den Freizeit-, Breiten- und Vereinssport mit einem Großspielfeld (Kunstrasenbelag 54 m mal 76 m brutto) gemacht. Ein Fußballspielfeld ist als sogenanntes 9er-Spielfeld nutzbar, alternativ kann es für

zwei Fußballspielfelder als 7er- und 5er-Spielfeld genutzt werden. Das Multifunktionsspielfeld (Kunstrasenbelag 20 m mal 39 m brutto) kann für Fußball als auch für Basketball und Volleyball et cetera genutzt werden. Zwei Kunstrasenspielfelder stehen den Bewohnerinnen und Bewohnern am Lohsepark (temporär) und im Baakenpark zur Verfügung, ferner die Grünflächen im Sandtorpark für freie Sport- und Freizeitnutzungen.

Darüber hinaus ist für die Bewohnerinnen und Bewohner der HafenCity die Sanierung (Umwandlung in Kunstrasen, Modernisierung Hochbauten/Sportfunktionsräume) der bezirklichen Sportanlage Anckelmannsplatz geplant.

Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

Frage 2: *Wie steht der Senat zur öffentlichen Bekanntmachung des Hamburger Fußball-Verbandes, dass viele Vereine einen Aufnahmestopp für Neumitglieder verhängt haben? Und welche Maßnahmen plant der Senat, um diesen Sportvereinen die Aufnahme von Neumitgliedern wieder zu ermöglichen?*

Antwort zu Frage 2:

Um den steigenden Nutzungsbedarfen Rechnung zu tragen und Kapazitätsengpässen entgegenzuwirken, gilt es, die vorhandene Sportinfrastruktur im Rahmen des Sanierungs- und Modernisierungsprogramms weiterhin konsequent zu ertüchtigen. Im Übrigen siehe auch Drs. 22/4143.

Nach Kenntnis der für Sport zuständigen Behörde gibt es neben erhöhten Nachfragen auch Standorte mit einem Sportplatz, die zum einen zum Teil nur von einer Herrenmannschaft genutzt werden und bei denen zum anderen im Umfeld noch diverse Großspielfelder mit Entwicklungsperspektiven vorhanden sind.

Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

Frage 3: *Welche aktuellen Pläne hat der Senat zum Bau von Sportanlagen im Stadtteil HafenCity (Auflistung nach Flächengröße, vorgesehene Nutzung durch Schulsport oder Vereinssport und monatlicher Nutzungskapazität)?*

Antwort zu Frage 3:

Mit den im Bau befindlichen Sportanlagen im Oberhafen entstehen vielfältige Möglichkeiten für Sport- und Freizeitnutzungen sowie für den Schulsport. Neben den beschriebenen Angeboten für den Fußball entsteht ein Trimm-dich-Pfad, der Bewegungsmöglichkeiten auf verschiedenen Belägen bei einer Länge von circa 800 m bietet. Zusätzlich entsteht ein Fitnessparcour im Außenbereich (Kunststoffbelag).

Insbesondere für den Schulsport entstehen Kurzstreckenbahnen (100 m), eine Weitsprunganlage, eine Hochsprunganlage (jeweils Kunststoffbelag), eine Kugelstoßanlage sowie zwei Beachvolleyballanlagen (Sand).

Des Weiteren ist geplant, bis 2027 vier Hallen mit zusammen acht Feldern zu realisieren. Neben einer Einfeldsporthalle, die für die Stadtteilnutzung entstehen soll, ist beabsichtigt, zwei Zweifeldsporthallen und eine Dreifeldsporthalle für Schulen zu bauen. Eine der Zweifeldsporthallen soll Abmessungen erhalten, die Handball-Ligasport ermöglichen. Grundsätzlich stehen alle Schulsportanlagen außerhalb der Unterrichtszeit dem Vereinssport in der Regel kostenfrei zur Verfügung.

Die Nutzungskapazität wird durch die interessierten Sportvereine definiert und bewegt sich in den stadtweit üblichen Nutzungszeiten.

Frage 4: *Wie ist der aktuelle Planungsstand für die Renovierung des Anckelmannsplatzes? Wann wird der Baubeginn der angekündigten Sportanlagen am Anckelmannsplatz stattfinden?*

Antwort zu Frage 4:

Pläne zur Sanierung der bezirklichen Sportanlage Anckelmannsplatz liegen dem zuständigen Bezirksamt vor. Zur Finanzierung und zum Zeitrahmen der Umsetzung der Maßnahme steht das zuständige Bezirksamt mit der HafenCity Hamburg GmbH in Verhandlungen.

Im Übrigen siehe Antwort zu 1.

Frage 5: *Plant der Senat den Bau eines Sportplatzes für Erwachsenen-Mannschaften („11er-Mannschaften“) im Neubaugebiet Grasbrook?*

Wenn ja, wie sieht die aktuelle Planung aus?

Wenn nein, warum hat diesbezüglich noch keine Planung stattgefunden beziehungsweise wann ist damit zu rechnen?

Antwort zu Frage 5:

Ja. Ein wettbewerbstaugliches 11-er Sportfeld (64 m mal 100 m) mit Kunstrasen, flankiert von einer Laufbahn, ist in Planung und soll in zentraler Lage im neuen Stadtteil verortet werden.